

# Bündnis 90/Die Grünen EEG-Fachgespräch am 10. Oktober 2007



## EEG-Novelle – Erfahrungen und Änderungsbedarf

Gerd Krieger

Stellv. Geschäftsführer  
VDMA Power Systems

VDMA Forum Energie

# Unsere Plattform

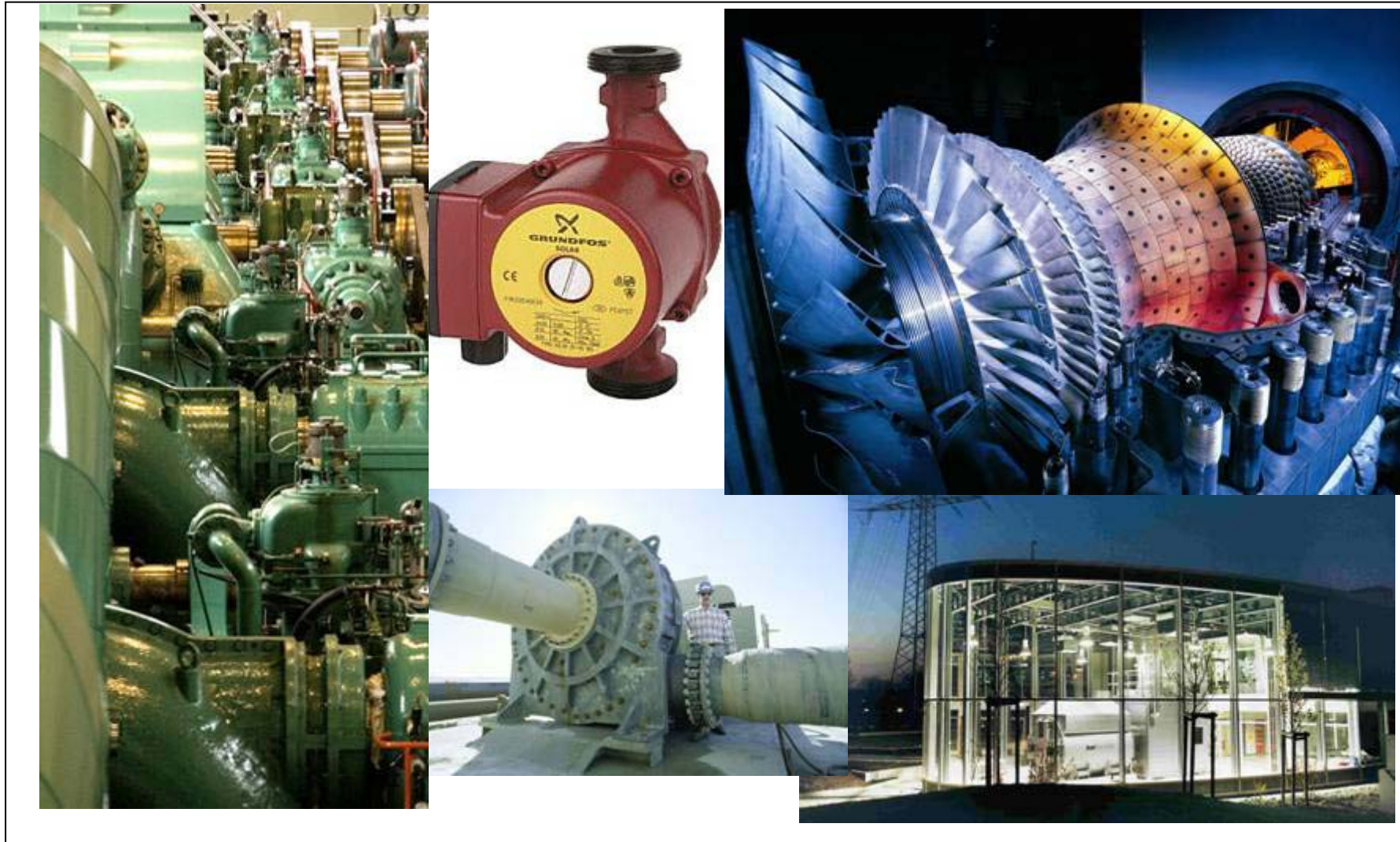
## Wir, die Investitionsgüterindustrie

- Systemlieferanten/-integratoren und produktbegleitende Dienstleistungen
- Abbildung der Prozesskette von Komponenten bis zur Anlage
- 2.950 Mitgliedsfirmen
- 164 Mrd. Euro Umsatz
- 872.000 Beschäftigte
- 400 MitarbeiterInnen



**Größtes Netzwerk der Investitionsgüterindustrie**

# Maschinenbau ist Energie-, Klimaschutz- und Effizienztechnologie



- Energiepolitische VDMA-Positionen im Dezember 2005 veröffentlicht
- Eckpunkte:
  - Schlüsselbranche für Effizienzverbesserungen (Bsp. Turbinenwirkungsgrade, Kampagne Druckluft effizient) und Erneuerbare Energien
  - Mittelständisch geprägte Branche mit klarem Bekenntnis zur Marktwirtschaft
  - Baby Care für neue Produktionszweige (Bsp. Biokraftstofferzeugung, Brennstoffzellen, Offshore Windenergie)
  - Klares Bekenntnis zu einem breiten Energiemix mit Integration aller zur Verfügung stehenden Technologien
- Investitionsgüterindustrie ist in besonderem Maße auf planbare, transparente und faire Rahmenbedingungen angewiesen.



- VDMA unterstützt seit Beginn bei Beachtung wettbewerblicher Rahmenbedingungen eine Baby Care für Erneuerbare Energien.

EEG ist eine Erfolgsgeschichte und soll es auch weiter bleiben!

- Ungeachtet der Erfolge der Vergangenheit stellen sich aber neue Herausforderungen:
  - Anlagen müssen auch in Zukunft „genehmigungsfähig“ bleiben. Auch EE-Anlagen stellen einen Eingriff in die Natur dar.
  - Netzausbau muss endlich vorankommen! EE-Anlagen liegen i.d.R. nicht an den Verbrauchsschwerpunkten.
  - EE müssen sukzessive in den Strommarkt integriert werden. Bei 40% EE-Strom stößt eine Vorrangregelung an Ihre Grenzen. Wir sprechen uns deshalb mittelfristig für eine optionale Erweiterung um ein marktorientiertes Vergütungsmodell aus.

# Entwicklung Erneuerbare Energien erfolgt nicht mehr nur im nationalen Kontext – Beispiel Wind

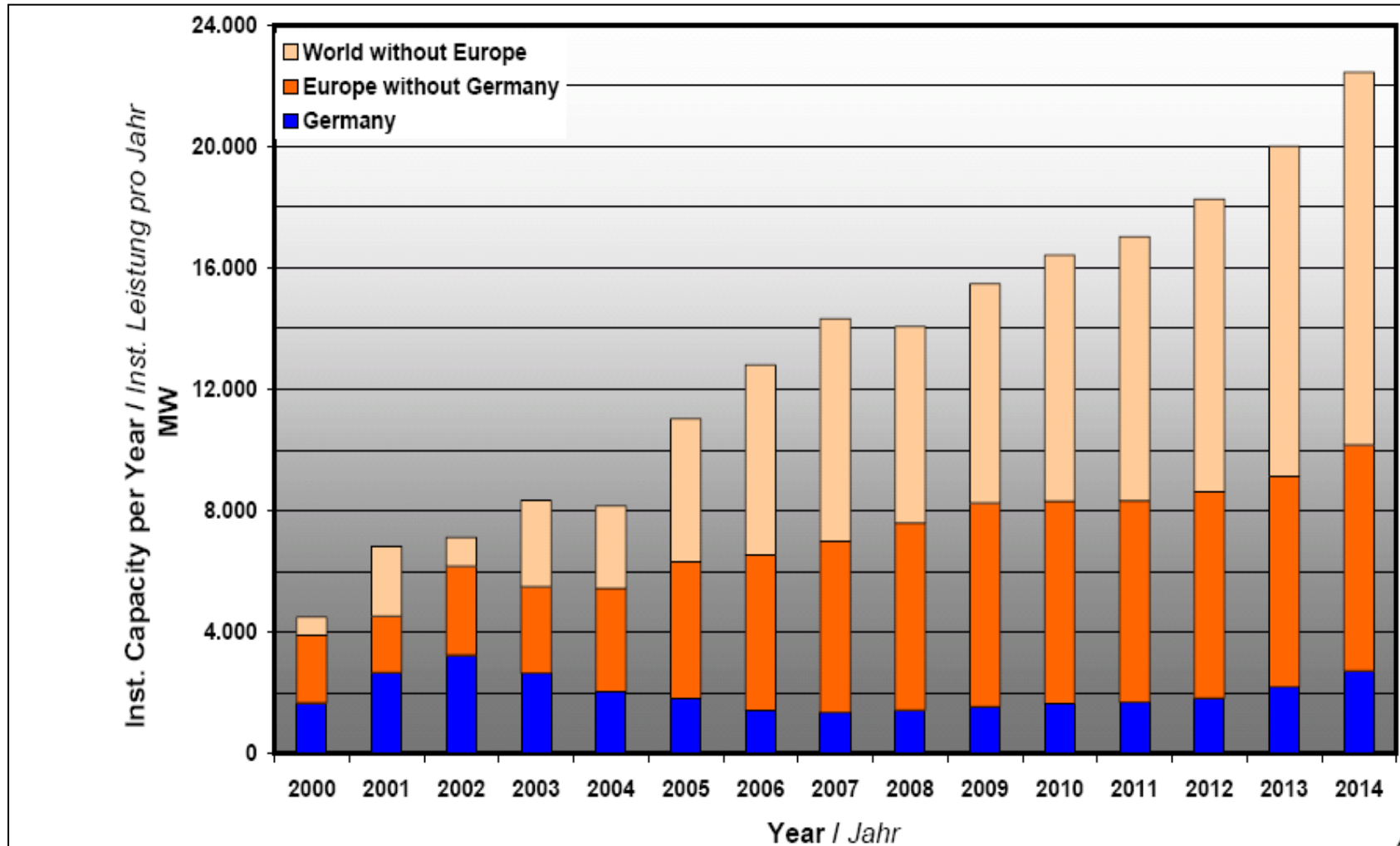


Fig. 2  
Abb. 2

# Hieraus ergeben sich Konsequenzen für das EEG

- Nachfrage nach EE-Technologien wächst weltweit. EEG-Novelle muss diese Entwicklung berücksichtigen.
- Parallel erlebt die gesamte Investitionsgüterindustrie angetrieben von der Entwicklung in Asien den stärksten Investitionsboom seit den 50er Jahren. In Verbindung mit den gleichzeitig deutlich angestiegenen Rohstoffpreisen haben sich die Investitionskosten in den letzten beiden Jahren deutlich erhöht.

Konsequenz: Auch die Investitionskosten bei EE-Anlagen steigen! Der Kostenanstieg kann nicht länger durch effizientere Technologien und Fertigungen kompensiert werden. Entgegen früheren Abschätzungen steigen die Stromerzeugungskosten bei den „reiferen“ EE-Technologien an!

EEG muss deshalb, wie in vielen anderen Ländern bereits geschehen, um einen Preisindex der die Kostenentwicklung gewerblicher Produkte berücksichtigt, erweitert werden.

- Da dies aber auch für alle anderen Energieerzeugungstechnologien gilt weiterhin, dass die Differenzkosten sinken.

- Praktikable Regelungen zur Beschleunigung des Repowering
- Anpassung der Regelungen für Offshore an derzeitigen Entwicklungsstand
- Berücksichtigung der Netzdienstleistungen moderner Windkraftanlagen





- Steigende Anforderungen an Anlagentechnik
- KWK-Ausbau ja, aber kein Absenkungsspielraum an anderer Stelle. Unterstützung Netzausbau notwendig.
- Nachhaltigkeit ist notwendig, aber unbürokratische Ausgestaltung



- Wegfall von überzogenen Vorgaben bei der Steigerung des Arbeitsvermögens und der Inbetriebnahmefristen
- Genehmigungsfragen zur ökologischen Verbesserung
- Detailfragen (Anlagenbegriff, Grenzkraftwerke, usw.)



- EEG hat in der Vergangenheit durch planbare und kalkulierbare Rahmenbedingungen hervorragende Bedingungen für die Entwicklung einer leistungsfähigen Investitionsgüterindustrie geschaffen.
- EE-Entwicklung findet immer mehr im internationalen Kontext statt.
- Weiterentwicklung muss dies berücksichtigen, sonst gerät der Entwicklungsvorsprung deutscher Hersteller, aber auch die Zielerreichung der nationalen EE-Ziele in Gefahr.

 **Ohne eine Berücksichtigung der gestiegenen Investitionskosten wird es keine Stabilisierung des EEG geben.**

# Ansprechpartner für das Thema EEG im VDMA



- Thorsten Herdan, Geschäftsführer, Leiter VDMA-Forum Energie
- Gerd Krieger, Arbeitsgebiete: Bioenergie, Wasserkraftanlagen sowie Querschnittsthemen Klimaschutz und Export
- Johannes Schiel, Arbeitsgebiete: Windenergieanlagen, Brennstoffzellen (im VDMA-Hauptstadtbüro)

VDMA Power Systems  
Lyoner Strasse 18  
60528 Frankfurt/Main  
Tel.: 069-66 03-13 07  
Mail: [vorname.nachname@vdma.org](mailto:vorname.nachname@vdma.org)

VDMA Hauptstadtbüro  
Unter den Linden 42  
10117 Berlin  
Tel.: 030-30 69 46-21